

Veränderbares Fresko unter der Kirchendecke

KUNST.ORT.RUMPENHEIM Preis an Julia Hainz und Carmen Westermeier / Neuer Vorstand

Offenbach – Zweimal gewählt hat der Kunst.Ort.Rumpenheim. Zum einen hat sich der Verein einen neuen Vorstand gegeben. Außerdem ist eine Entscheidung über die diesjährigen Träger des mit 3000 Euro dotierten Rumpenheimer Kunstpreises Diana gefallen: Julia Hainz und Carmen Westermeier werden die Rumpenheimer Kunsttage im September mit ihrer Rauminstallation und einer Performance bereichern.

Matthias Block hat weiterhin den Vorsitz inne. Der studierte Ingenieur, selbstständige Unternehmercoach und Künstler bespielt den öffentlichen Raum seit gut 20 Jahren mit temporären Kunstwerken. Mitglied im Vorstand ist er seit sechs Jahren.

Zu seinem Stellvertreter wurde David Sarno gewählt. Der Absolvent der Offenbacher Hochschule für Gestaltung (HfG) arbeitet als Autor, Regisseur und Filmemacher, betreibt ein Atelier für Film und audiovisuelle Medien im Stadtteil und ist seit vier Jahren im Vorstand aktiv. „Ich freue mich auf die weitere Vereinsarbeit und den regen Austausch mit den Kollegen und Künstlern“, sagt er.

Schatzmeisterin Irmgard Bolf und Schriftführerin Jutta Ebert bleiben ihren Ämtern



Der neue Vorstand im Garten des Vereinslokals (von links): Petra Maria Mühl, Irmgard Bolf, Jutta Ebert, Matthias Block, David Sarno und Regina Bahmann.

FOTO: INGRID WALTER

treu. Petra Maria Mühl und Regina Bahmann übernehmen als Beisitzerinnen aktuelle Aufgaben und Projekte.

Kunstpreis Diana und Kunsttage stärken Standort

Ziel ist, den Verein weiter zu entwickeln und mit der Diana und mit den Kunstta-

gen den Ort noch stärker ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu rücken. „Der K.O.R. hat ein Künstlerdorf aus Rumpenheim gemacht – daran arbeiten wir weiter“, sagt Petra Maria Mühl, die den Verein mit ins Leben gerufen hat, zuvor stellvertretende Vorsitzende war und die Kunsttage seit 2013 organisatorisch und inhaltlich-künstlerisch begleitet.

Der Vorstand freut sich außerdem, dass aus den zahlreichen Künstlern, die sich für den Kunstpreis beworben haben, das Sieger-Duo ermittelt wurde. Das Gremium, bestehend aus Jutta Ebert (Skulptur), Anja Hantelmann (Malerei), Petra Maria Mühl (Installation), David Sarno (Film) sowie Pfarrer Andreas Strauch (Schlosskirchengemeinde hat Julia Hainz und Carmen Wes-

termeier ausgewählt. Sie arbeiten seit mehr als zehn Jahren zusammen. Ihre Rauminstallation und Performances beruhen auf Bewegungen, bei denen sich ihre Körper gegenseitig ergänzen und ihre Grenzen durch wechselseitige Unterstützung erweiterbar werden.

Für Rumpenheim übertragen sie eine Choreografie aus einzelnen Posen mithilfe von 3-D-Scans in den digitalen Raum. Aus der Projektion ihrer Körper entsteht an der Decke der Schlosskirche ein virtuelles Abbild, dessen Inneres sie mittels Kamerafahrt erforschen. Als Video festgehalten, das in den schlichten Stuckrahmen der Decke eingepasst ist, eröffnet es über den Betrachtern die Illusion eines sich verändernden Deckenfreskos. Es verweist von individuellen Körpern auf eine Gemeinschaft, die geprägt ist von einer Architektur des Zusammenlebens. „Ephemera“ ist Teil ihrer fortlaufenden Forschung (thesymbioticapproach.com). Zudem zeigen sie eine Live-Performance in der Kirche.

Die Entscheidung über die Künstler, die im Verlauf der Veranstaltung Kunst.Park den Schlosspark in ein begehbares Kunstwerk verwandeln, läuft derzeit. mt